

Veränderungen in Westfalen seit 1968

Buchvorstellung und Diskussion

Münster (gl). Demonstrationen auf dem Prinzipalmarkt in Münster, Diskussionsveranstaltungen in den neu gegründeten Universitäten von Bielefeld und Bochum, besetzte Häuser, neu gegründete Landkommunen - die 1968er-Bewegung und ihre politischen Umwälzungen ergriffen auch die westfälische Provinz. 50 Jahre später sind die Folgen dieses gesellschaftlichen Aufbruchs immer noch sicht- und spürbar. Unter dem Titel „Proteste, Bürgerinitiativen, WGs - 1968 in Westfalen“ lädt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) am Dienstag, 23. Januar, um 19 Uhr zu einer Buchvorstellung in das Auditorium des Museums für Kunst und Kultur in Münster ein.

Autor Prof. Thomas Großbölting, Historiker an der Universität Münster, ergründet im Gespräch mit Prof. Malte Thießen, Leiter des Instituts für westfälische Regionalgeschichte des LWL, die tiefgreifenden Veränderungen in der Region durch die 1968er-Bewegung.

Der Eintritt am 23. Januar ins Museums für Kunst und Kultur am Domplatz 10 ist frei.